

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 21. November 2017

EU-Vizepräsident Dombrovskis zählt bei der Kapitalmarktunion auf Unterstützung der Unternehmen

Auf dem heutigen Empfang des Deutschen Aktieninstituts in Brüssel setzten sich EU-Vizepräsident Valdis Dombrovskis und der Präsident des Deutschen Aktieninstituts, Dr. Hans-Ulrich Engel, für die Integration der europäischen Kapitalmärkte ein. Die Kapitalmarktunion mit ihren ehrgeizigen Zielen müsse weiterentwickelt werden.

Dombrovskis, Vizepräsident der Europäischen Kommission und zuständig für Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion, betonte die Bedeutung der Kapitalmarktunion für Wirtschaft und Gesellschaft. Sie stünde im Mittelpunkt der Bemühungen der Europäischen Kommission, um die Investitionstätigkeit in Europa anzukurbeln und Wachstum und Beschäftigung zu schaffen.

„Europäische Unternehmen“, so Dombrovskis, „benötigen neben gut funktionierenden Banken hochentwickelte Kapitalmärkte, um die notwendige Finanzierung für Investitionen in Arbeitsplätze, Wachstum und Innovation zu erhalten. Diese sind auch wichtig, um sicherzustellen, dass unsere Wirtschafts- und Währungsunion künftigen Schocks gegenüber resistent ist. Mit der Kapitalmarktunion – dem ehrgeizigen Programm der Europäischen Kommission zur Vertiefung und Integration der europäischen Kapitalmärkte – haben wir bereits viel unternommen: Die Begebung eines Prospekts zur Kapitalbeschaffung auf öffentlichen Märkten wird bald einfacher und kostengünstiger sein, und neue Regeln für einfache, transparente und standardisierte Verbriefungen werden eingeführt. In diesem Sommer haben wir unsere ehrgeizigen Ziele zur Entwicklung der EU-Kapitalmärkte bis 2019 noch höher gesteckt, und ich hoffe, auf die Unterstützung der Unternehmen und Mitgliedstaaten zählen zu können, diese Ziele zu erreichen.“

An die Rede des EU-Vizepräsidenten anknüpfend diskutierten Dr. Hans-Ulrich Engel, Präsident des Deutschen Aktieninstituts, und Roland Boeckhout, Mitglied des Management Board Banking der ING Group, über die Erwartungen der Wirtschaft an die Kapitalmarktunion. Engel hob dabei hervor, dass Europa attraktive Rahmenbedingungen für den Börsengang und die Börsennotiz

brauche. „Wenn Unternehmen wegen des hohen Regulierungsniveaus in Europa den Schritt an die Börse nicht machen oder sich von der Börse zurückziehen, geht dies mittelfristig zu Lasten der Innovationskraft der Unternehmen. Die Rahmenbedingungen für Börsengang und Börsennotiz müssen deshalb unabhängig von der Unternehmensgröße deutlich verbessert werden,“ unterstrich der Präsident des Deutschen Aktieninstituts.

„ING unterstützt nachdrücklich das Ziel der Europäischen Kommission, die Kapitalmärkte stärker zu integrieren. In der stark bankenfinanzierten Wirtschaft der Europäischen Union ist es sehr wichtig, alternative Finanzierungsquellen freizusetzen, um wirtschaftliches Wachstum zu fördern und mehr Arbeitsplätze zu schaffen. Wir sind der Ansicht, dass es höchste Priorität hat, wieder einen starken Verbriefungsmarkt aufzubauen, der die effiziente Allokation von finanziellen Mitteln unterstützt und die Streuung der Risiken auf die richtigen Investoren erlaubt“, hob Boekhout hervor.

Engel und Boekhout waren sich einig, dass die Kapitalmarktunion aus Sicht börsennotierter Unternehmen eines der wichtigsten Projekte der Europäischen Union ist. Die Kapitalmarktunion werde wesentlich dazu beitragen, die ökonomischen und damit auch die sozialen Bedingungen in Europa zu verbessern. Industrie und Finanzwirtschaft brächten sich weiterhin konstruktiv in die Debatte zur Ausgestaltung der Kapitalmarktunion ein, um sicherzustellen, dass die Kapitalmärkte im Interesse aller leistungsfähig, effizient und nachhaltig gestaltet würden, so Boekhout und Engel.

Die Rede von EU-Vizepräsident Valdis Dombrovskis finden Sie [hier](#).

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Uta-Bettina von Altenbockum

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 69 92915-47

E-Mail presse@dai.de

Seit 1953 vertritt das Deutsche Aktieninstitut e.V. die Interessen der kapitalmarktorientierten Unternehmen, Banken, Börsen und Investoren. Unsere Mitglieder repräsentieren 80 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Im engen Dialog mit der Politik arbeiten wir konstruktiv an der Entwicklung von Kapitalmärkten und deren Rahmenbedingungen. Unser Ziel ist auch, die Aktie als Finanzierungs- und Anlageinstrument in Deutschland zu fördern. Zu unseren Kernthemen zählen die Kapitalaufnahme über Primärmärkte, der Handel von Wertpapieren und die Rechte und Pflichten von Vorständen, Aufsichtsräten und Aktionären. Wir führen zudem die Geschäftsstelle der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Von der Rhein-Main-Metropole Frankfurt aus stehen wir in regelmäßigem fachlichen Austausch mit unseren Mitgliedern und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein. Nähere Informationen zum Deutschen Aktieninstitut finden Sie unter www.dai.de.